

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/044(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 03.06.2008	Altes Rathaus, Hansesaal	16:30Uhr	18:35Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 06.05.08
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Namensgebung einer Schule
Vorlage: DS0137/08
 - 4.2 Implementierung eines Fan-Projektes in der Landeshauptstadt
Magdeburg
Vorlage: DS0207/08
 - 4.3 Sanierung Kanutrainingsstätte "Kleiner Werder"
Vorlage: DS0343/07
- 5 Anträge
 - 5.1 Gesundes bezahlbares Mittag-Essen für alle Kinder in
Kindereinrichtung und Grundschule
Vorlage: A0041/08
 - 5.1.1 Gesundes bezahlbares Mittag-Essen für alle Kinder in
Kindereinrichtung und Grundschule
Vorlage: S0079/08
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Gunter Schindehütte

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Sven Meinecke i.V. für SR'n Dr. Hein

Beratende Mitglieder

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

Sachkundiger Einwohner Jens Rösler

Sachkundige Einwohnerin Sabine Wölfer

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Thomas Semmler

Beratende Mitglieder

Stadtrat Thorsten Giefers

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit 5 Stadträten fest. SR Sven Meinecke vertritt SR'n Dr. Hein.

Ab 16.45 Uhr sind 6 stimmberechtigte SR anwesend.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der FBL 40, Herr Krüger, gibt das Vorliegen der Informationen zur Entwicklung und Profilierung der BbS (I0153/08) sowie der Stellungnahme zur Entwicklung der Schülerzahlen in der GS Ottersleben bekannt.

Der Ausschussvorsitzende schlägt die Kenntnisnahme in der folgenden Stadtratssitzung bzw. in der nächsten Ausschusssitzung vor.

Herr Krüger teilt mit, dass eine Zusammenfassung der Abschlussberichte zu Schulinspektionen den Ausschussmitgliedern mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt wird. Die vollständigen Protokolle können im FB 40 (Frau Andrae) eingesehen werden.

Die Tagesordnung wird **einstimmig bestätigt**.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 06.05.08

Die Niederschrift der Sitzung vom 06.05.08 wird mit dem Abstimmungsergebnis **3 : 0 : 2** bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Namensgebung einer Schule

Vorlage: DS0137/08

Vom FB 40 wird der aktuelle Sachstand zur DS0137/08 dargelegt.

Die Verwaltung hat den Prozess der Namensfindung für das Einsteingymnasium intensiv begleitet. Es gab mehrere Gespräche zwischen dem Bg IV und FBL 40 mit den Schulleitern des Einsteingymnasiums und der BbS III. Mit Schließung des Standortes der OvG zum Schuljahresende sieht die BbS III die Chance zur Umbenennung, denn als einzige der vier BbS hat sie noch keinen Namen, der zu ihr passt. Die Gesamtkonferenz der BbS III hat sich am 10. Jan. 08 einstimmig für den Namen *Berufsbildende Schulen III – Gewerblich-technisch – „Otto von Guericke“* entschieden.

Durch die Schulleitung des Gymnasiums wurden Elternrat, Lehrerschaft, Schülerrat und Schulförderverein zur Namensgebung befragt; die überwiegende Mehrheit hat sich für die Beibehaltung des Namens Albert-Einstein-Gymnasium ausgesprochen. Die Protokolle liegen der Verwaltung vor. Die Einberufung einer Gesamtkonferenz zur Schulnamensgebung im laufenden Schuljahr wurde einstimmig abgelehnt.

SR Müller verweist auf den Stadtratsbeschluss zur Regelung der Namensgebung von Schulen gemäß DS 0735/04 und fordert die Einhaltung dieser Verfahrensweise durch das Gymnasium. Er moniert, dass die Protokolle der Befragungen zum Schulnamen nicht vorliegen. Es liegt nur das Protokoll der Gesamtkonferenz der BbS III vor.

SR Schindehütte ist der Meinung des SR Müller und gegen die Behandlung der DS, bevor nicht das Einsteingymnasium entsprechend der Regelung eine Gesamtkonferenz durchgeführt hat.

SR Löhr stört die Verquickung mit der BbS. Er merkt an, dass das letzte Wort bezüglich der Namensgebung der Stadtrat hat. Theoretisch ist auch der Name „Albert Einstein“ frei, da es nach der Fusionierung der 3 Gymnasien keinen Beschluss zu einem Schulnamen gibt. Die Verfahrensweise seitens des Einsteingymnasiums stelle eine Ignoranz gegenüber dem Stadtrat dar.

SR Meinecke führt an, dass aus der Sicht des Stadtrates entschieden werden sollte, wann der Name „Otto von Guericke“ frei ist für eine Schulnamensgebung. Die Entscheidung hat Tragweite und sollte auf fundierter Grundlage getroffen werden.

Nach Ansicht des sachk. Einwohners Herrn Rösler ist es wesentlich, dass der Name OvG erhalten bleibt und nicht wesentlich, ob der Name von einem Gymnasium oder einer berufsbildenden Schule getragen wird. Er spricht sich dafür aus, dass das jetzige Einsteingymnasium den Schulnamen behält und die BbS III den Namen „Otto von Guericke“ tragen kann.

SR Müller schlägt zur Stadtratssitzung eine **Antragstellung** des Ausschusses vor:
„Die DS0137/08 wird solange zurückgestellt, bis im Rahmen der Gesamtkonferenz des jetzigen Albert-Einstein-Gymnasiums über die Fortführung des aktuellen Schulnamens entschieden wird.“

SR Canehl spricht sich gegen diesen Antrag aus und für die Namensgebung OvG für die BbS, da wichtig sei, dass der Name „Otto von Guericke“ für eine Schule erhalten bleibt.

Die Vorsitzende des Stadtelternrates, Frau Bruns, ist ebenfalls dafür, dass die BbS III den Namen Otto von Guericke erhält.

SR Stage schlägt vor, das Einsteingymnasium über die Verwaltung auf die Verfahrensweise zur Namensgebung hinzuweisen. Er spricht sich für die Vergabe des Namens OvG an die BbS aus.

Der Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung des **Antrages des SR Müller** zur Zurückstellung der DS0137/08.

Abstimmungsergebnis: **5 : 1 : 0**

4.2. Implementierung eines Fan-Projektes in der Landeshauptstadt
 Magdeburg
 Vorlage: DS0207/08

Vom einbringenden Amt 51 ist Frau Ulvolden anwesend, sie trägt das Anliegen der DS vor.

SR Heynemann moniert die Verwendung von Anglizismen (Fan-Projekt „Fans are fair“). Bezogen auf den 3. Absatz im Begründungstext der DS verweist SR Heynemann darauf, dass Aggressionen im Umfeld von Fußballspielen nicht nur im Osten, sondern genauso im Westen Deutschlands zu verzeichnen sind. Es ist ebenso ein nationales wie auch internationales Problem. Er fragt weiter, wieso es noch keine Kooperation mit anderen Fan-Projekten gibt und wie die Erfolgskontrolle durchgeführt wird.

Frau Ulvolden: Der Träger des Projektes bestimmt den Namen. Der paritätische Wohlfahrtsverband nennt das Projekt „Fans are fair“. Eine Kooperation mit anderen Fan-Projekten wird es geben und gehört dazu. Konzeptentwicklung und Qualitätscontrolling durch den Träger wird es geben, wenn bekannt ist, wer die Mitarbeiter des Projektes sind; das Amt 51 wird die Verbindung aufnehmen und Informationen abfordern.

Der angesprochene Abschnitt zu Gewaltausbrüchen in Stadien (Seite 3) kann auf Antragstellung gestrichen werden.

SR Müller lobt das Vorliegen der Beschlussvorlage zum jetzigen Zeitpunkt; wichtig sei die enge Zusammenarbeit der Gremien. Er weist auf die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel hin, die im Pkt. 2. (Kofinanzierung des Fan-Projektes) neu beschlossen wird.

SR Stage fragt, ob das Projekt ausschließlich ein FCM-Projekt oder das FAN-Projekt offen auch für andere Fans ist. Seiner Meinung nach muss das Personal die notwendige Fachkompetenz haben und von der FAN-Szene akzeptiert werden.

Herr Mewes, sachk. Einwohner, hat das FAN-Projekt in Halle besichtigt. Er fragt, wieso sich der Stadtsporthund MD hier passiv verhalten hat.

SR Meinecke beantwortet die Frage des SR Stage. Es handelt sich hier um ein Fußball-FAN-Projekt, da der DFB mitfinanziert. Er weist darauf hin, dass mit dem Projekt der harte Kern erreicht werden kann, jedoch die Gewaltbereitschaft nie ganz aus den Stadien verschwinden wird.

SR Löhr ist skeptisch hinsichtlich dessen was erreicht werden kann, wengleich Prävention immer gut ist.

Frau Ulvolden erklärt auf Anfrage des SR Löhr die Finanzierung; sie bezieht sich auf einen Auszug des Protokolls der SR-Sitzung vom 8.5./13.5.08, Beschluss-Nr. 1945-65(IV)08 und verweist auf eine Klärung der Deckungsquelle im FB 02.

Zur Frage von Herrn Mewes informiert Frau Ulvolden, dass es eine Ausschreibung gegeben hat und das Verfahren formal korrekt gelaufen ist; der Stadtsporthund kann nicht nachreichen.

Zur Frage des SR Canehl nach der Bezahlung der Polizeieinsätze verweist SR Meinecke auf die Zuständigkeit der Polizeibehörde.

SR Stage führt hinsichtlich der verursachten Schäden durch Sprayer an, dass bisher keinen Personen etwas nachgewiesen werden konnte.

Abstimmungsergebnis zur DS 0207/08: **6 : 0 : 0**

4.3. Sanierung Kanutrainingsstätte "Kleiner Werder" Vorlage: DS0343/07

Frau Matthies, FB 40, bringt die Beschlussvorlage kurz ein. Sie informiert über Vorgespräche mit dem Fördermittelgeber. Ursprünglich wurde ein Kostenrahmen von 2,9 Mio. EUR ermittelt, jetzt belaufen sich die Kosten gemäß der Kostenberechnung der HU-Bau für die Sanierung der Kanutrainingsstätte auf 2,7 Mio. EUR. Die Baumaßnahmen entsprechen fast einem Neubau und werden in Verantwortung der Stadt ausgeführt. Voraussetzung ist die Bewilligung beantragter Landes- und Bundesfördermittel.

Abstimmungsergebnis zur DS 0343/07: **6 : 0 : 0**

5. Anträge

5.1. Gesundes bezahlbares Mittag-Essen für alle Kinder in Kindereinrichtung und Grundschule Vorlage: A0041/08

Vom einbringenden Amt 51 ist Frau Pawletko anwesend.

SR Müller lobt die umfangreiche Stellungnahme der Verwaltung. Er spricht die Übernahme der Versorgungskosten für Kinder von Hartz IV-Empfängern durch die Stadt an.

Nach Ansicht des SR Schindehütte ist hierfür der Bund verantwortlich.

SR Heynemann: Bei einem kürzlich erfolgten Treffen aller Ministerpräsidenten wurde angesprochen, die Kosten für ein Mittagessen der betreffenden Kinder zu übernehmen. Nach seinem Kenntnisstand als Bundestagsabgeordneter ist mit einer Umsetzung dieses Vorhabens zu rechnen.

Frau Bruns, Vors. STER, regt an, auch an die Kinder zu denken, deren Familien gerade an der Grenze zum Unterstützungsanspruch liegen.

SR Schindehütte sieht hier die Schwierigkeit, eine Grenze zu ziehen.

Frau Pawletko fügt ergänzend an, dass alle Kinder ein qualitativ gutes Essen erhalten sollten. Sie informiert über Unterschiede zwischen Kindertagesstätten und Schulen hinsichtlich der Kontrollmöglichkeit der Verwaltung. Die Kita-Erzieherinnen können die Versorgung der Kinder mehr im Blick haben als die Pädagogen in der Schule. Der Hort übernimmt die Kinder erst nach der Esseneinnahme.

SR Schindehütte: Ziel muss sein, einen Rechtsanspruch auf Essensversorgung zumindest für den Kita-Bereich durchzusetzen; zu klären ist die Finanzierung.

Nach Meinung des SR Meinecke ist auch in Schulen ein Überblick möglich.

Der FBL 40 verweist auf die Aufgaben der Stadt lt. Schulgesetz. Das Land hat bisher keine Aussage getroffen zur Auslegung der Begriffe „sozial angemessener Preis“ und „Freitische für besondere Fälle“.

SR Löhr sieht die Kinder der Eltern als benachteiligt an, die knapp über dem Sozialhilfesatz liegen.

Der sachk. Einwohner und Landtagsabgeordnete Herr Mewes merkt an, dass von der Landtagsfraktion Die Linke ein diesbezüglicher Antrag eingebracht wurde, der jetzt in die Ausschüsse geht.

Die Ausschussmitglieder einigen sich auf folgende **Änderung im Beschlusstext des Antrages**: „Kindern aus Familien mit Transferleistungen (SGB II u. a.) **sollten** durch eine Teilfinanzierung aus städtischen Haushaltsmitteln ...“

Abstimmungsergebnis zum A 0041/08: **6 : 0 : 0**

5.1.1. Gesundes bezahlbares Mittag-Essen für alle Kinder in
 Kindereinrichtung und Grundschule
 Vorlage: S0079/08

Die Stellungnahme der Verwaltung S 0079/08 wird **zur Kenntnis** genommen.

6. Verschiedenes

- Die nächste reguläre Ausschusssitzung und letzte Sitzung vor der Sommerpause findet am 1. Juli um 16.30 Uhr im Alten Rathaus, Hansesaal, statt.
 Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, zu dieser Sitzung Vertreter des Einsteingymnasiums zu einer Anhörung zum Thema Schulnamensgebung einzuladen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Schindehütte
 Vorsitzender

gez. Grützner
 Schriftführerin